

ELISABETH **RYTER**

Bern, im Oktober 2015

Ergebnisse der Mitarbeitendenbefragung 2015 bei der logisplus AG

ELISABETH **RYTER**

Optingenstrasse 54, CH-3013 Bern

Telefon +41 31 331 71 37

elisabeth.ryter@bluewin.ch

Inhaltsübersicht

Das Wichtigste in Kürze	4
Teil 1: Rahmenbedingungen	5
1.1 Zum Vorgehen	5
1.2 Rücklauf und Datenqualität	5
1.3 Zur Auswertung	6
Teil 2: Ergebnisse	7
2.1 Vorbemerkung	7
2.2 Arbeitsinhalt.....	7
2.3 Zusammenarbeit, Arbeitsklima	9
2.4 Arbeitsbedingungen.....	11
2.5 Führung durch die direkten Vorgesetzten	13
2.6 Geschäftsleitung.....	15
2.7 Information und Kommunikation.....	16
2.8 Qualität	18
2.9 Veränderungen.....	20
2.10 Attraktivität.....	21
2.11 Zusammenfassende Beurteilung.....	22
2.12 Rückmeldungen und Kommentare	24
Teil 3: Anhang.....	27
3.1 Fragebogen: Die Aussagen und ihre Bewertungen nach Häufigkeiten.....	27
3.2 Hinweise auf mögliche Probleme	34

Das Wichtigste in Kürze

Im September 2015 hat die logisplus AG die Mitarbeitendenbefragung von 2011 wiederholt. Der Fragebogen ist an 203 Personen verschickt worden. Ausgefüllt und zurückgeschickt haben ihn 138 Personen. Das ergibt eine Rücklaufquote von 68 Prozent. Der Fragebogen enthielt neben je einer Frage zum Arbeitsbereich und zur Funktion 68 Aussagen, die die Mitarbeitenden einladen, zu den Themenbereichen *Arbeitsinhalt, Zusammenarbeit und Arbeitsklima, Arbeitsbedingungen, Führung durch die direkten Vorgesetzten, Geschäftsleitung, Information und Kommunikation, Qualität, Veränderungen* sowie zur *Attraktivität* Stellung zu nehmen. Die vorliegenden Resultate nehmen immer auf die Gesamtheit der Ergebnisse Bezug. Diese sind stark geprägt durch die Mitarbeitenden des Ressorts Pflege, denn dazu zählen zwei Drittel der Mitarbeitenden sowie zwei Drittel der Antwortenden.

Die Aussagen sind alle positiv formuliert und wurden von den Antwortenden mit den fünf Kategorien „trifft zu“, „trifft eher zu“, „trifft eher nicht zu“, „trifft gar nicht zu“ und „weiss nicht“ bewertet. 53 der 68 Aussagen erhielten 80 und mehr Prozent zustimmende Bewertungen („trifft zu“ plus „trifft eher zu“). Die weiteren 15 erhielten zwischen 64 und 79 Prozent Zustimmung.

Die besten Noten erhielten die Aussagen: „Ich habe Freude an meiner Arbeit“, „Ich bin bereit, Veränderungen in meinem Arbeitsumfeld aktiv mitzugestalten“, „In meinem Team legt man Wert auf einen freundlichen Umgang mit den Bewohnerinnen und Bewohnern“, „In meinem Team ist gegenseitiger Respekt wichtig“ und „In meinem Team fühle ich mich sehr wohl“. Diese Aussagen wurden von mehr als 95 Prozent der Antwortenden als zutreffend oder eher zutreffend bezeichnet. Damit sind nur die Höhepunkte angesprochen, haben doch noch weitere 15 Aussagen über 90 Prozent zustimmende und eher zustimmende Bewertungen erhalten.

Vergleichen wir die Ergebnisse von 2015 mit denjenigen von 2011, lässt sich Folgendes feststellen: Wenn wir die Kategorien „trifft zu“ plus „trifft eher zu“ miteinander vergleichen, lässt sich 2015 gegenüber 2011 bei 49 Aussagen eine positive Veränderung feststellen, bei 19 Aussagen waren die entsprechenden Werte 2011 höher. Bei 25 Aussagen sind die Veränderungen zwischen den beiden Befragungen kleiner als zwei Prozentpunkte. Um mehr als 10 Prozentpunkte besser abgeschnitten haben 2015 die Bewertungen der Aussagen „Ich kann die Höhe meines Beschäftigungsgrades beeinflussen“, „Ich erhalte einen Lohn, der den Anforderungen meiner Arbeit entspricht“ und „Ich komme mit den Veränderungen in meinem Arbeitsumfeld gut zurecht“. Um mehr als 10 Prozentpunkte schlechter abgeschnitten hat 2015 dagegen die Aussage „In meinem Team werden die Mitarbeitenden ermutigt, Ideen einzubringen und Verbesserungen anzuregen“.

Teil 1: Rahmenbedingungen

1.1 Zum Vorgehen

Die letzte Mitarbeitendenbefragung hat im Jahr 2011 stattgefunden. Für die aktuelle, im September 2015 durchgeführte Umfrage wurde weitgehend der gleiche Fragebogen verwendet wie 2011. Dieses Vorgehen geschah in Absprache zwischen den Angehörigen der Personalkommission, Marianne Brönnimann, Beat Bürki und Regina Hefti, sowie der Projektleiterin Sulamith Wüthrich. Um die Anonymität bei der Auswertung zu gewährleisten, gingen die ausgefüllten Fragebogen direkt an die externe Verfasserin des vorliegenden Berichts.

1.2 Rücklauf und Datenqualität

Verschickt wurden insgesamt 203 Fragebogen. Dies entsprach dem Personalbestand am 1. September 2015. Innerhalb der angegebenen Frist wurden 138 ausgefüllte Fragebogen zurückgeschickt. Die Rücklaufquote beträgt 68 Prozent (2015: 76.5%).

Die Mitarbeitenden wurden als Erstes gebeten, ihren Arbeitsbereich anzugeben:

Arbeitsbereich	Anzahl Mitarbeitende	Anzahl Antwortende	Rücklauf in%
Pflege und Aktivierung Lilienweg und Witschi Huus	75	46	61.3
Pflege und Aktivierung Stapfen	57	44	77.2
Hotellerie Lilienweg	38	25	65.8
Hotellerie Stapfen	18	16	88.9
Infrastruktur	6	5	83.3
Verwaltung	9	6	66.7
keine Angabe		6	
Total nach angegebenem Arbeitsplatz	203	148*	
Effektives Total	203	138	68.0

*Das Total in dieser Aufstellung ist grösser als das effektive Total der ausgewerteten Fragebögen, weil 11 Personen angegeben, sowohl im Stapfen wie auch am Lilienweg zu arbeiten. Die Geschäftsleitung sowie die Fachbereichsleitungen Pflege und Bildung sind für alle Standorte verantwortlich. Neben ihnen gibt es einige wenige Mitarbeitende in der Pflege, die an beiden Standorten zum Einsatz kommen. Drei weitere Personen sind sowohl in der Hotellerie Lilienweg wie auch im Ressort Infrastruktur tätig.

Die Rücklaufquote ist nicht für jeden Arbeitsbereich gleich hoch, beträgt aber für jeden Arbeitsbereich über 60 Prozent. Wir können damit davon ausgehen, dass die Resultate aussagekräftig sind.

Die Mitarbeitenden wurden weiter nach ihrer Funktion befragt. Sie wurden gebeten anzugeben, ob sie dem Kader angehören oder nicht. 18 Personen haben diese Frage bejaht, 108 Personen verneint und 12 Personen haben dazu keine Angabe gemacht.

Insgesamt besteht der Eindruck, dass die Fragebogen sorgfältig ausgefüllt worden sind. Die Ergebnisse sind stark geprägt durch die Antworten der Mitarbeitenden in den Bereichen Pflege und Aktivierung, da in diesen Bereichen weitaus am meisten Personen beschäftigt sind.

1.3 Zur Auswertung

Der Fragebogen enthält neben den zwei bereits erwähnten Fragen 68 Aussagen, die mit „trifft zu“, trifft eher zu“, trifft eher nicht zu“, „trifft gar nicht zu“ und „weiss nicht“ zu bewerten waren. Die Aussagen drehen sich um die Themen

- Arbeitsinhalt,
- Zusammenarbeit und Arbeitsklima,
- Arbeitsbedingungen,
- Führung durch die (direkten) Vorgesetzten,
- Information und Kommunikation,
- Veränderungen,
- Qualität,
- Geschäftsleitung
- Attraktivität.

Die verschiedenen Themenbereiche lassen sich nicht immer scharf voneinander abgrenzen, sondern gehen teilweise fließend ineinander über.

Am Schluss des Fragebogens gab es die Möglichkeit, Bemerkungen, Mitteilungen oder Verbesserungsvorschläge anzubringen. Von dieser Möglichkeit haben 16 Personen bzw. 11.5 Prozent (2015: 28%) Gebrauch gemacht.

Die zur Beurteilung vorgelegten Aussagen sowie die Antworten finden sich im Anhang dieses Berichts.

Teil 2: Ergebnisse

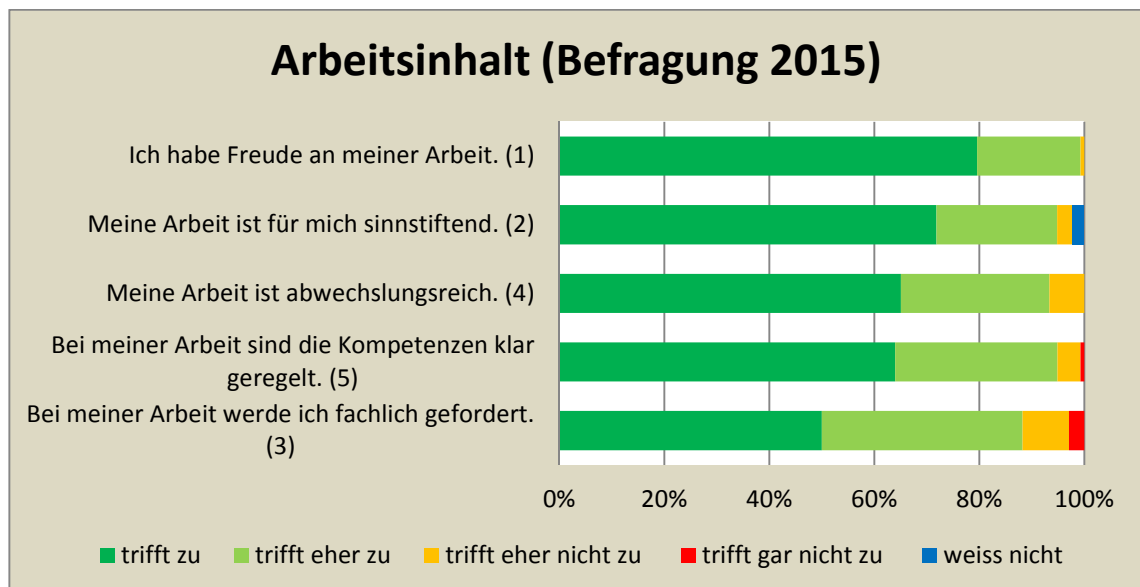
2.1 Vorbemerkung

Der Bericht enthält zu jedem Themenbereich eine Übersichtsgrafik, analog zum Bericht 2011. Die Nummer in der Klammer hinter den Aussagen entspricht der Nummer im Fragebogen, wo auch die absoluten Zahlen zu den Antworten zu finden sind. Die Kategorie „keine Angabe“ wird in den Grafiken weggelassen.¹ In den Kommentaren wird sie nur dort berücksichtigt, wo gehäuft keine Bewertung vorgenommen worden ist. Die Bezeichnung „(eher)“ steht für den Zusammenschluss der Kategorien „trifft zu“ und „trifft eher zu“ bzw. für „trifft eher nicht zu“ und „trifft gar nicht zu“.

Im Zentrum der kurzen Kommentare stehen diesmal weniger die Grafiken als der Vergleich der Daten der Befragung 2015 mit den Daten von 2011 in den Tabellen. Während der Fokus der Grafiken auf den „Trifft-zu“-Angaben liegt, stellen die Tabellen die „Trifft (eher) zu“-Kategorien in den Mittelpunkt, also die Addition der Werte der „Trifft zu“-Spalte mit den „Trifft eher zu“-Werten. Damit die Grafiken und die Tabellen leichter zu lesen sind, werden sie jeweils nach entsprechenden Häufigkeiten absteigend geordnet.²

2.2 Arbeitsinhalt

G1 Arbeitsinhalt (F1-F5)



¹ Bei 21 Aussagen haben alle eine Antwort gegeben, bei 21 weiteren hat jeweils eine Person nicht geantwortet. 18 Mal waren es zwei Personen, 6 Mal 3 Personen und 2 Mal 4 Personen, die bei einer Aussage kein Kreuzchen gemacht haben. Vgl. dazu Fragebogen im Anhang.

² Der Text der bewerteten Aussagen musste in den Grafiken aus Platzgründen manchmal gekürzt werden. Die integrale Fassung der Aussagen finden sie im Anhang.

Die Aussage „Ich habe Freude an meiner Arbeit“ bezeichnen 79 Prozent der Antwortenden als zutreffend. Weitere 20 Prozent bewerten diese Aussage als eher zutreffend. Bis auf zwei Personen haben alle ihr Kreuzchen in diesen beiden Rubriken gemacht. Bei der Befragung von 2011 hatte die Aussage „Meine Arbeit ist sinnvoll“ am besten abgeschnitten. Diese Aussage gehört zu denjenigen, die für die Befragung 2015 abgeändert worden ist. Neu lautete sie wie folgt: „Meine Arbeit ist für mich sinnstiftend“ (vgl. Tabelle T1). Die bei der Umfrage 2015 tiefer ausfallende Bewertung ist vielleicht so zu erklären, dass die Mitarbeitenden ihre Arbeit eher als gesellschaftlich sinnvoll, denn als für sie selbst sinnstiftend betrachten.

Auch die weiteren Aussagen zum Arbeitsinhalt schneiden 2015 gut ab. Die tiefste Bewertung erhielt die Aussage „Bei meiner Arbeit werde ich fachlich gefordert“. Wie die Tabelle T1 zeigt, war das auch bei der Befragung von 2011 so. Einmal abgesehen von der Aussage 2 sind zwischen den beiden Befragungen keine grossen Unterschiede festzustellen, auch wenn insgesamt drei Aussagen 2015 tiefer bewertet worden sind als 2011.

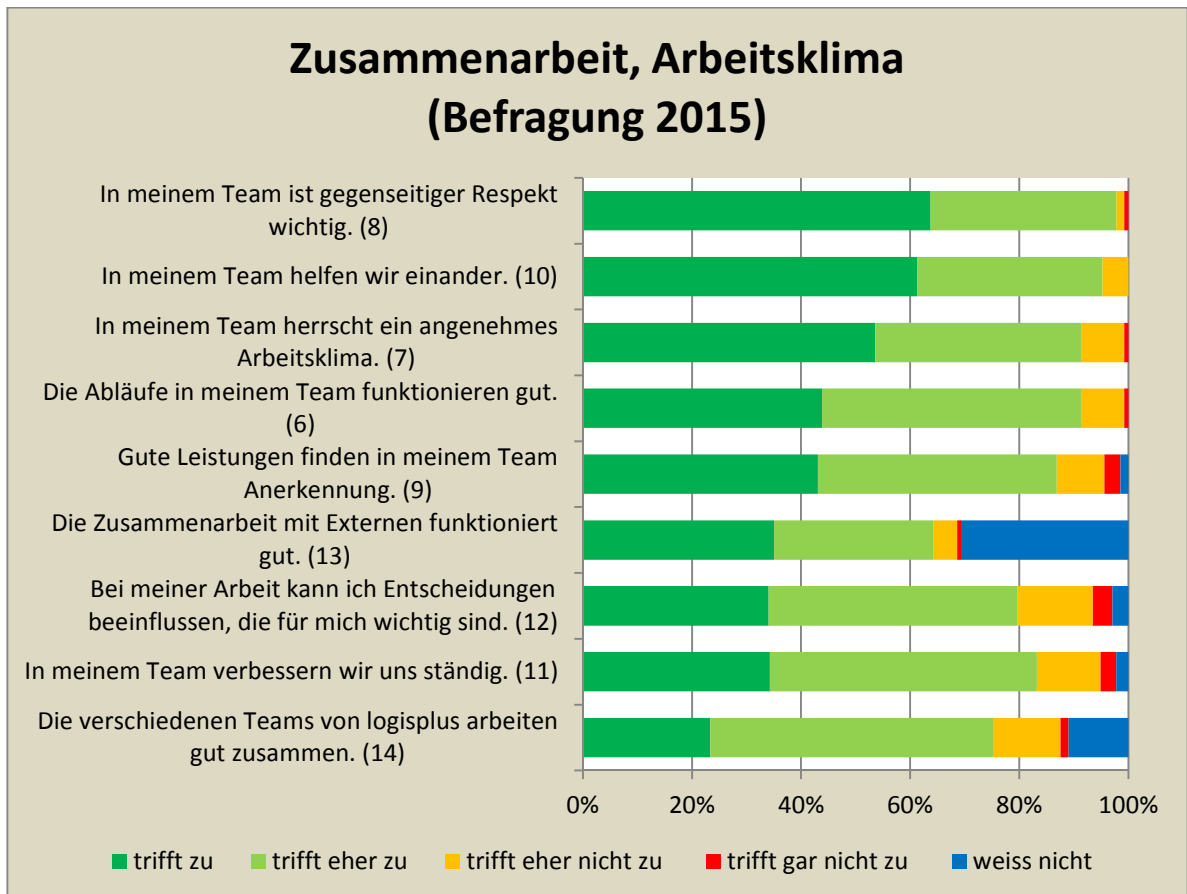
T1 Arbeitsinhalt: Vergleich der Resultate von 2011 und 2015

(Die Nummer in der Klammer bezieht sich auf die Nummerierung von 2015)	Befragung 2015 (N=138)	Befragung 2011 (N=166)	Veränderung 2015 gegenüber 2011 in Prozentpunkten
	trifft (eher) zu in %	trifft (eher) zu in %	
Ich habe Freude an meiner Arbeit. (1)	98.6	97.6	1
Bei meiner Arbeit sind die Kompetenzen klar geregelt. (5)	93.5	93.4	0.1
2015: Meine Arbeit ist für mich sinnstiftend. (2) 2011: Meine Arbeit ist sinnvoll.	92.8	98.8	-6
Meine Arbeit ist abwechslungsreich. (4)	92.0	93.4	-1.4
Bei meiner Arbeit werde ich fachlich gefordert. (3)	87.0	90.4	-3.6

2.3 Zusammenarbeit, Arbeitsklima

Bei den Aussagen zu Zusammenarbeit und zum Arbeitsklima geht es um den Arbeitsalltag. Wie die Grafik G2 zeigt, werden die Aussagen zum gegenseitigen Respekt und zur gegenseitigen Hilfe am höchsten bewertet. Auch mit dem Arbeitsklima scheint es im Team zu stimmen und die Arbeitsabläufe sind eingespielt. Die vier entsprechenden Aussagen werden alle von mehr als 90 Prozent der Mitarbeitenden als (eher) zutreffend bewertet. Die weiteren Aussagen werden kritischer beurteilt. Dazu gehören die Anerkennung von guten Leistungen oder die Möglichkeit, Entscheidungen zu beeinflussen. Dass die Aussagen „Die verschiedenen Teams der logisplus AG arbeiten gut zusammen“ und „Die Zusammenarbeit mit Externen funktioniert gut“ eher tiefer bewertet werden, liegt daran, dass relativ viele der Antwortenden die Rubrik „weiss nicht“ ankreuzen. Es sind 15 bzw. 42 Personen.

G2 Zusammenarbeit, Arbeitsklima (F6-F14)



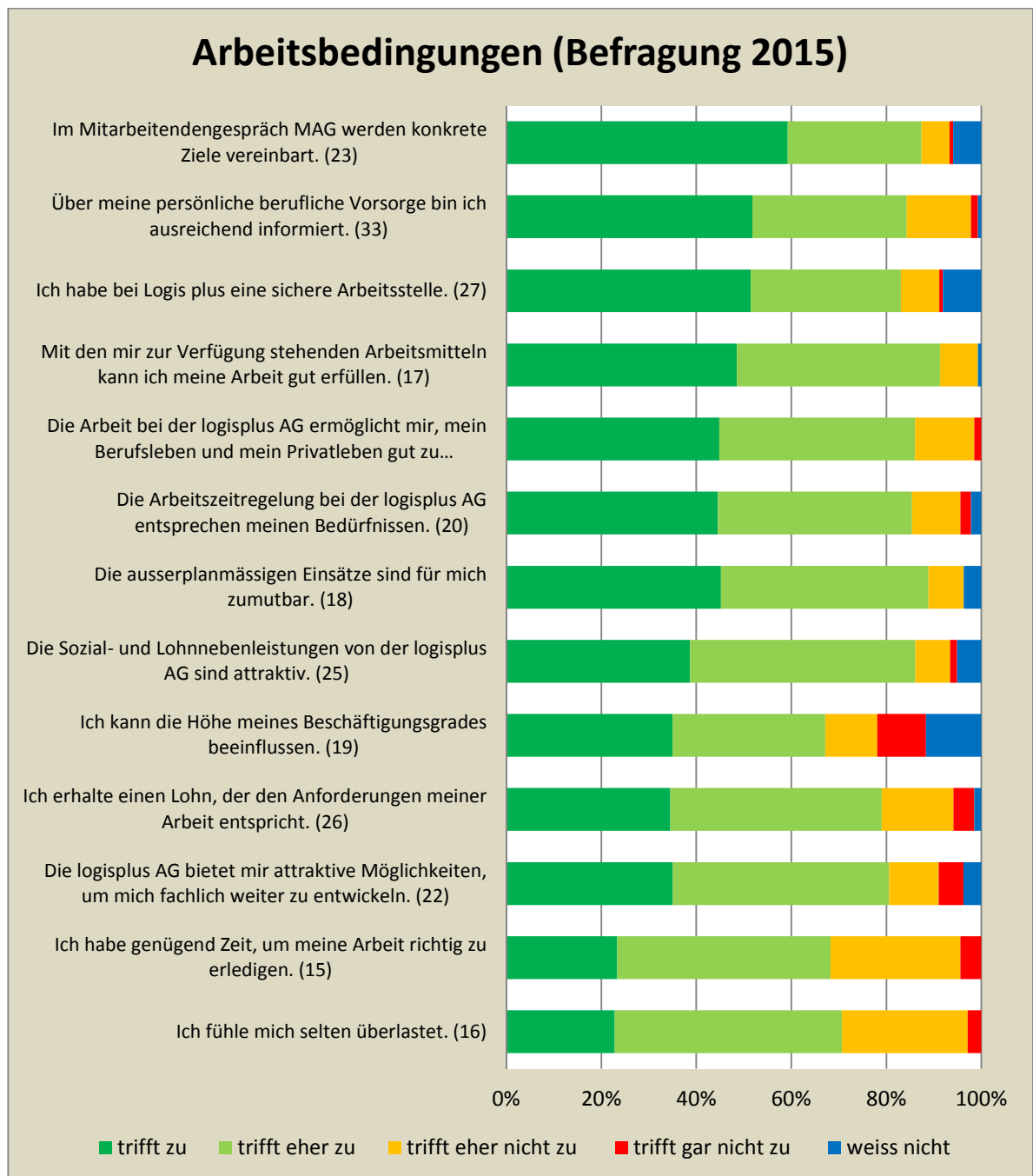
Vergleichen wir die Werte von 2015 mit denjenigen von 2011 (Tabelle T2), so ist eine vergleichsweise grosse Abweichung festzustellen: Die Aussage „In meinem Team verbessern wir uns ständig“ wurde 2011 mit rund 11 Prozentpunkten besser bewertet. Wie stark dabei die sprachliche Veränderung der Aussage ins Gewicht fällt, muss offen bleiben.

T2 Zusammenarbeit, Arbeitsklima: Vergleich der Resultate von 2011 und 2015

(Die Nummer in der Klammer bezieht sich auf die Nummerierung von 2015)	Befragung 2015 (N=138)	Befragung 2011 (N=166)	Veränderung 2015 gegenüber 2011 in Prozentpunkten
	trifft (eher) zu in %	trifft (eher) zu in %	
2015: In meinem Team ist gegenseitiger Respekt wichtig. (8) 2011: In meinem Team ist gegenseitiger Respekt ganz wichtig.	97.8	93.7	4.2
In meinem Team helfen wir einander. (10)	94.6	91.9	2.7
Die Abläufe in meinem Team funktionieren gut. (6)	91.3	90.7	0.6
In meinem Team herrscht ein angenehmes Arbeitsklima. (7)	91.3	91.3	0.0
Gute Leistungen finden in meinem Team Anerkennung. (9)	86.2	87.0	-0.8
2015: In meinem Team verbessern wir uns ständig. (11) 2011: In meinem Team versuchen wir uns ständig zu verbessern.	82.6	93.7	-11.1
Bei meiner Arbeit kann ich Entscheidungen beeinflussen, die für mich wichtig sind. (12)	79.7	75.3	4.4
Die verschiedenen Teams der logisplus AG arbeiten gut zusammen. (14)	74.6	70.2	4.5
Die Zusammenarbeit mit Externen funktioniert gut. (13)	63.8	65.1	-1.3

2.4 Arbeitsbedingungen

G3 Arbeitsbedingungen (F15-F27)



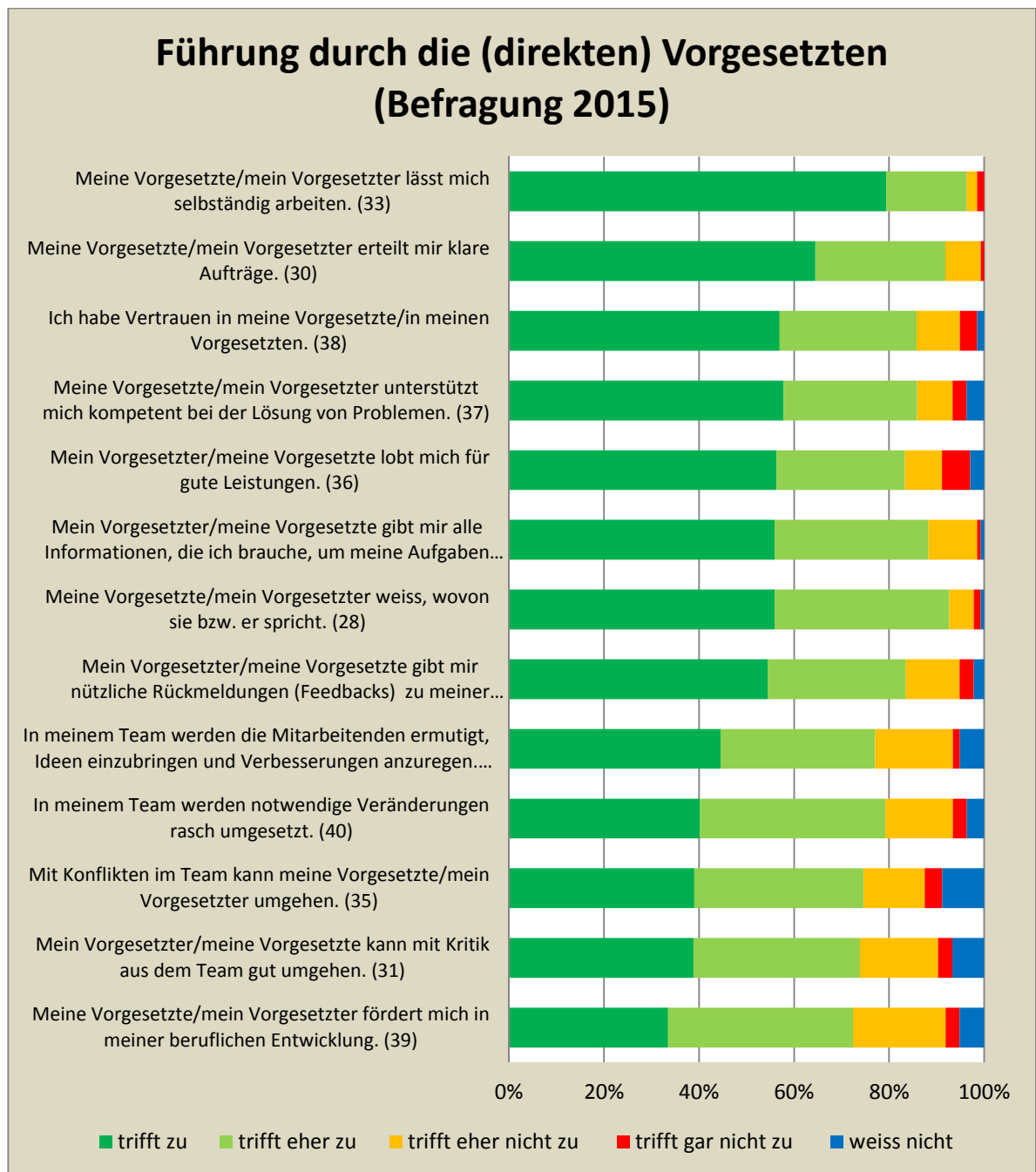
Von den 13 Aussagen, die zu den Arbeitsbedingungen zu bewerten waren, haben 2015 nur zwei schlechter abgeschnitten als 2011, nämlich diejenige zur Vereinbarkeit des Berufs- und des Privatlebens sowie diejenige zur Sicherheit der Arbeitsstelle. Alle andern wurden höher bewertet. Der grösste Unterschied ist bei der Information über die berufliche Vorsorge festzustellen. Hier dürfte die Veränderung der Fragestellung viel zur Differenz zwischen 2011 und 2015 beigetragen haben. Auffallend sind auch die besseren Resultate bei den Aussagen „Ich kann die Höhe meines Beschäftigungsgrades beeinflussen“ und „Ich erhalte einen Lohn, der den Anforderungen meiner Arbeit entspricht“. Kann es sein, dass erhöhte Transparenz oder bessere Information zu diesen Resultaten beigetragen haben?

T3 Arbeitsbedingungen: Vergleich der Resultate von 2011 und 2015

(Die Nummer in der Klammer bezieht sich auf die Nummerierung von 2015)	Befragung 2015 (N=138)	Befragung 2011 (N=166)	Veränderung 2015 gegenüber 2011
	trifft (eher) zu in %	trifft (eher) zu in %	
Mit den mir zur Verfügung stehenden Arbeitsmitteln kann ich meine Arbeit gut erfüllen. (17)	91.3	90.4	0.9
Die ausserplanmässigen Einsätze sind für mich zumutbar. (18)	87.0	80.7	6.2
Im Mitarbeitendengespräch MAG werden konkrete Ziele vereinbart. (23)	85.5	84.6	0.9
Die Sozial- und Lohnnebenleistungen der logisplus AG sind attraktiv. (25)	85.5	76.5	9.0
Die Arbeitszeitregelung bei der logisplus AG entspricht meinen Bedürfnissen. (20)	84.8	80.7	4.1
Die Arbeit bei der logisplus AG ermöglicht mir, mein Berufsleben und mein Privatleben gut zu vereinbaren. (21)	84.8	87.3	-2.6
2015: Über meine persönliche berufliche Vorsorge bin ausreichend informiert. (24) 2011: Über meine persönliche berufliche Vorsorge möchte ich gerne mehr wissen.	83.7	52.4	31.3
Ich habe bei der logisplus AG eine sichere Arbeitsstelle. (27)	81.9	86.1	-4.3
Die logisplus AG bietet mir attraktive Möglichkeiten, um mich fachlich weiter zu entwickeln. (22)	78.3	74.7	3.6
Ich erhalte einen Lohn, der den Anforderungen meiner Arbeit entspricht. (26)	77.9	65.1	12.8
Ich fühle mich selten überlastet. (16)	70.7	69.6	1.1
Ich habe genügend Zeit, um meine Arbeit richtig zu erledigen. (15)	67.8	64.5	3.3
Ich kann die Höhe meines Beschäftigungsgrades beeinflussen. (19)	66.7	50.9	15.8

2.5 Führung durch die direkten Vorgesetzten

G4 Führung durch die Vorgesetzten (F28-F40)



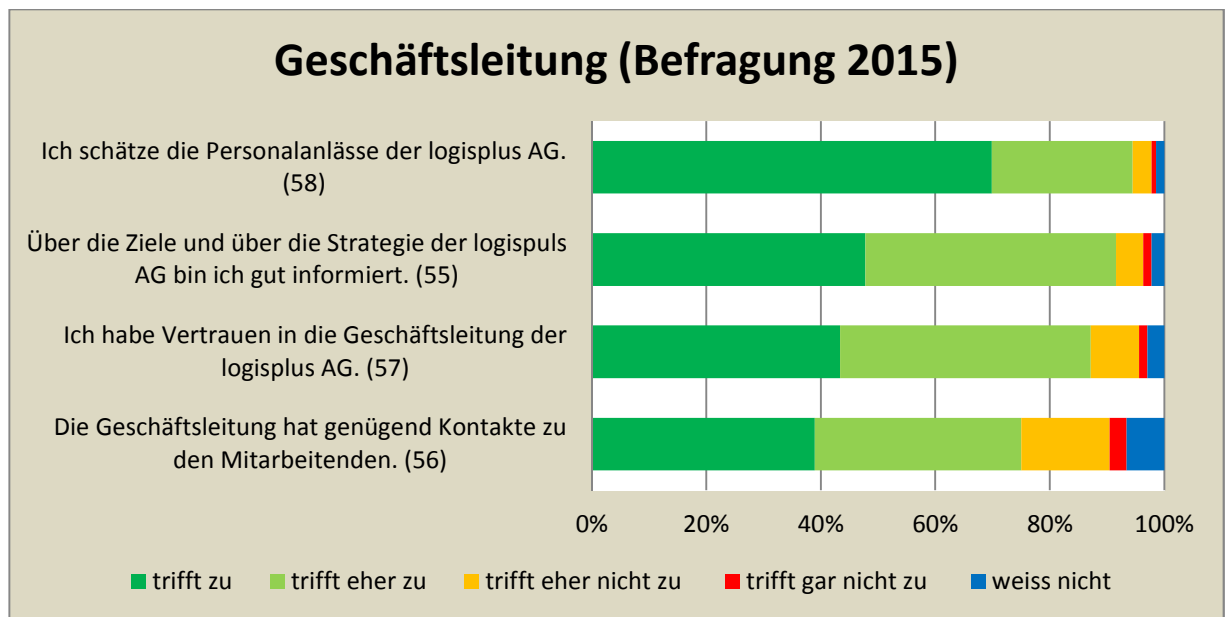
Die Aussage „Meine Vorgesetzte/mein Vorgesetzter lässt mich selbständig arbeiten“ hatte 2011 in den Bewertungen durch die Befragten einen Spitzenwert erreicht. 2015 ist er zwar etwas tiefer, aber immer noch vergleichsweise hoch. Von den 13 Aussagen zur Führung durch die direkten Vorgesetzten sind nur zwei – und diese minim – besser bewertet worden als 2011, nämlich die Aussage „Meine Vorgesetzte/mein Vorgesetzter weiss, wovon er spricht“ und „Mein Vorgesetzter/meine Vorgesetzte lobt mich für gute Leistungen“. Die elf weiteren Aussagen haben alle schlechtere Noten erhalten als 2011. Besonders gross ist die Differenz bei der Bewertung des Satzes „In meinem Team werden die Mitarbeitenden ermutigt, Ideen einzubringen und Verbesserungen anzuregen“. Auch bezüglich ihrer Kritik- und Konfliktfähigkeit schneiden die Vorgesetzten schlechter ab als 2011.

T4 Führung durch die Vorgesetzten: Vergleich der Resultate von 2011 und 2015

(Die Nummer in der Klammer bezieht sich auf die Nummerierung von 2015)	Befragung 2015 (N=138)	Befragung 2011 (N=166)	Veränderung 2015 gegenüber 2011
	trifft (eher) zu in %	trifft (eher) zu in %	
Meine Vorgesetzte/mein Vorgesetzter lässt mich selbständig arbeiten. (33)	94.9	97.6	-2.7
Meine Vorgesetzte/mein Vorgesetzter weiss, wovon sie bzw. er spricht. (28)	91.3	90.4	0.9
Meine Vorgesetzte/mein Vorgesetzter erteilt mir klare Aufträge. (30)	89.9	90.4	-0.5
Mein Vorgesetzter/meine Vorgesetzte gibt mir alle Informationen, die ich brauche, um meine Aufgaben zu erledigen. (29)	87.0	89.2	-2.2
Ich habe Vertrauen in meine Vorgesetzte/in meinen Vorgesetzten. (38)	85.1	89.8	-4.6
Meine Vorgesetzte/mein Vorgesetzter unterstützt mich kompetent bei der Lösung von Problemen. (37)	84.1	89.8	-5.7
Mein Vorgesetzter/meine Vorgesetzte gibt mir nützliche Rückmeldungen (Feedbacks) zu meiner Arbeit. (32)	82.2	84.3	-2.1
Mein Vorgesetzter/meine Vorgesetzte lobt mich für gute Leistungen. (36)	81.5	81.3	0.2
In meinem Team werden notwendige Veränderungen rasch umgesetzt. (40)	78.6	80.7	-2.1
In meinem Team werden die Mitarbeitenden ermutigt, Ideen einzubringen und Verbesserungen anzuregen. (34)	75.7	87.3	-11.6
Mit Konflikten im Team kann meine Vorgesetzte/mein Vorgesetzter umgehen. (35)	73.6	81.3	-7.8
Mein Vorgesetzter/meine Vorgesetzte kann mit Kritik aus dem Team gut umgehen. (31)	71.7	79.5	-7.8
Meine Vorgesetzte/mein Vorgesetzter fördert mich in meiner beruflichen Entwicklung. (39)	71.4	74.1	-2.7

2.6 Geschäftsleitung

G5 Geschäftsleitung (F55-F58)



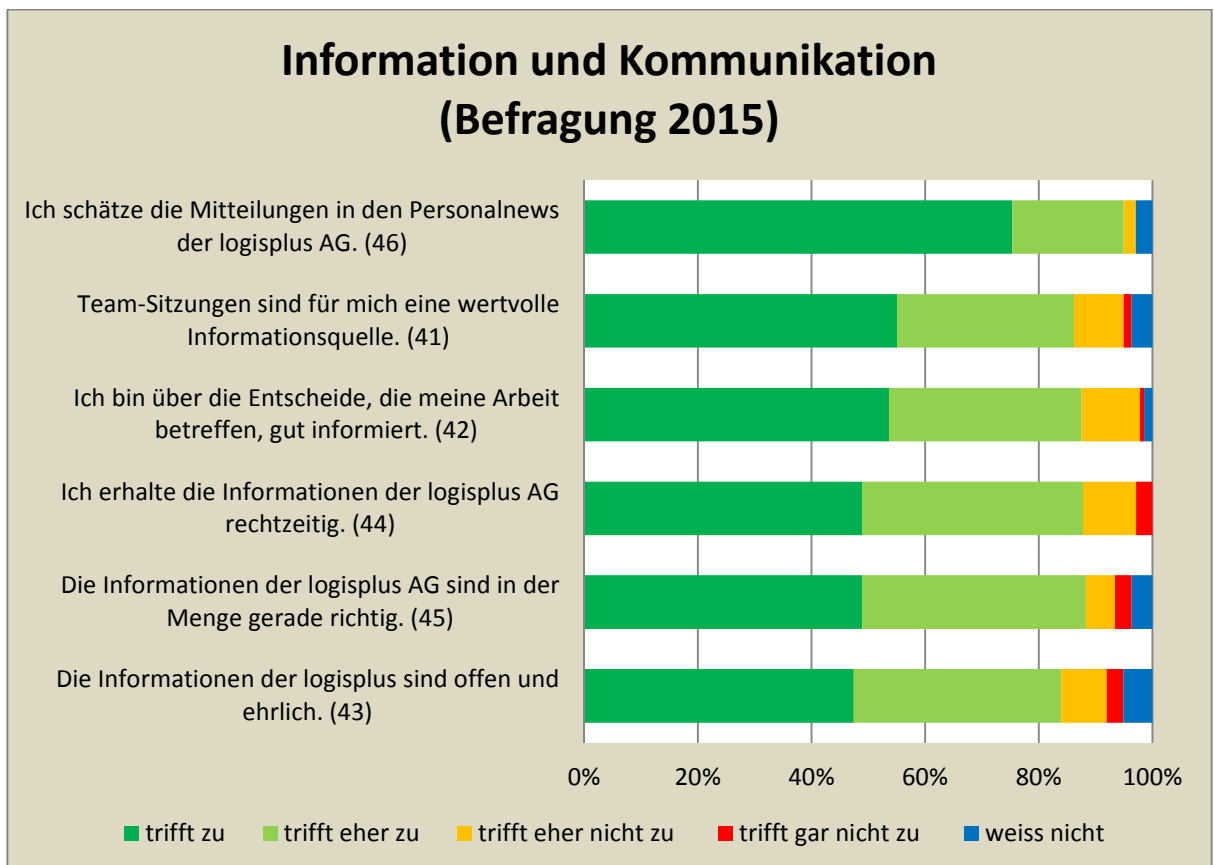
Anders als die direkten Vorgesetzten wird die Geschäftsleitung 2015 bei allen vier Aussagen besser bewertet als 2011. Die stärkste Veränderung ist beim Vertrauen in die Geschäftsleitung festzustellen. Auch bezüglich der Information über die Ziele und die Strategie der logisplus AG ist die Zustimmung grösser geworden. Nach wie vor findet knapp ein Viertel der Mitarbeitenden, die Geschäftsleitung habe (eher) nicht genügend Kontakt zu den Mitarbeitenden. Hingegen werden die Personalanlässe fast von allen geschätzt.

T5 Geschäftsleitung: Vergleich der Resultate von 2011 und 2015

(Die Nummer in der Klammer bezieht sich auf die Nummerierung von 2015)	Befragung 2015 (N=138)	Befragung 2011 (N=166)	Veränderung 2015 gegenüber 2011
	trifft (eher) zu in %	trifft (eher) zu in %	
Ich schätze die Personalanlässe der logisplus AG. (58)	93.1	91.6	1.5
Über die Ziele und über die Strategie der logispuls AG bin ich gut informiert. (55)	90.2	86.1	4.1
Ich habe Vertrauen in die Geschäftsleitung der logisplus AG. (57)	85.9	80.1	5.7
Die Geschäftsleitung hat genügend Kontakte zu den Mitarbeitenden. (56)	73.9	71.7	2.2

2.7 Information und Kommunikation

G6 Information und Kommunikation (F41-F 46)



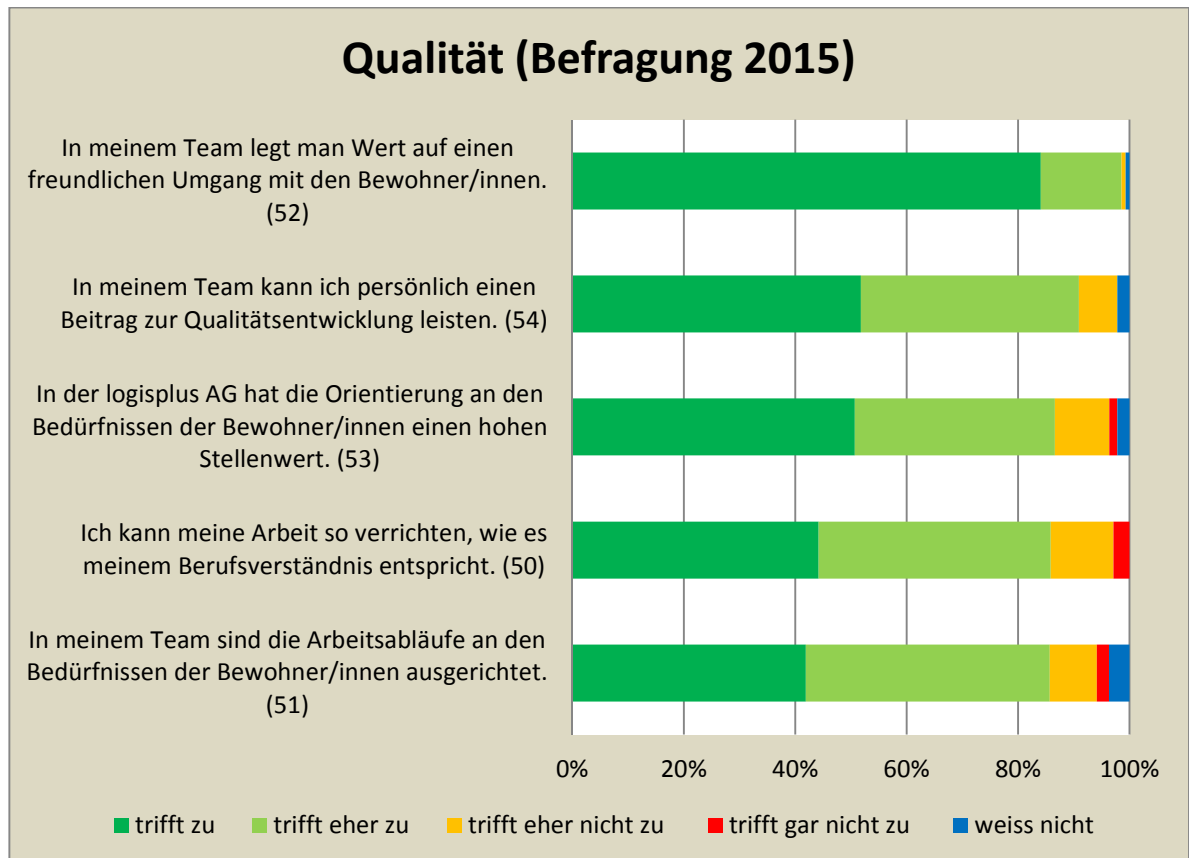
Was die interne Information und Kommunikation betrifft, so hat sich 2015 gegenüber 2011 nicht sehr viel geändert. Allerdings sind ausser bei der Bedeutung der Teamsitzungen überall etwas tiefere Werte festzustellen. Am grössten ist die Veränderung bei der Rechtzeitigkeit der Information. Auch 2015 erhalten die Mitteilungen in den Personalnews eine sehr gute Note. Neben den Personalanlässen dürften sie auch zur positiven Wahrnehmung der Geschäftsleitung beitragen.

T6 Information und Kommunikation: Vergleich der Resultate von 2011 und 2015

(Die Nummer in der Klammer bezieht sich auf die Nummerierung von 2015)	Befragung 2015 (N=138)	Befragung 2011 (N=166)	Veränderung 2015 gegenüber 2011
	trifft (eher) zu in %	trifft (eher) zu in %	
Ich schätze die Mitteilungen in den Personalnews der logisplus AG. (46)	94.9	95.8	-0.9
Ich erhalte die Informationen der logisplus AG rechtzeitig. (44)	88.0	92.2	-4.1
Die Informationen der logisplus AG sind in der Menge gerade richtig. (45)	87.7	88.6	-0.9
Ich bin über die Entscheide, die meine Arbeit betreffen, gut informiert. (42)	87.0	88.0	-1.0
Team-Sitzungen sind für mich eine wertvolle Informationsquelle. (41)	86.2	84.3	1.9
Die Informationen der logisplus AG sind offen und ehrlich. (43)	83.3	86.1	-2.8

2.8 Qualität

G7 Qualität (F50-F54)



Zur Qualität waren von den Mitarbeitenden fünf Aussagen zu bewerten. Die Aussage „In meinem Team legt man Wert auf einen freundlichen Umgang mit den Bewohner/innen“ haben bei der Befragung von 2015 116 als zutreffend, weitere 20 als eher zutreffend bewertet. Bei keiner anderen Aussage der Befragung 2015 war die Zahl derjenigen, die eine Aussage als zutreffend bezeichnet haben, so hoch. Gegenüber 2011 ist zudem eine leichte Verbesserung der Bewertung festzustellen.

Dass die Freundlichkeit nicht unbedingt mit der Orientierung an den Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner gleichzusetzen ist, zeigt die Bewertung der Aussage „In meinem Team sind die Arbeitsabläufe an den Bedürfnissen der Bewohner/innen ausgerichtet“. Sie wurde von den Mitarbeitenden um 14 Prozentpunkte schlechter bewertet als der freundliche Umgang, allerdings auch etwas höher als 2011. Vergleichbar sind auch die Bewertungen der Aussage „In der logisplus AG hat die Orientierung an den Bedürfnissen der Bewohner/innen einen hohen Stellenwert“. Hier ist gegenüber der Befragung von 2011 der grösste Zuwachs an zustimmenden Meinungen zu verzeichnen.

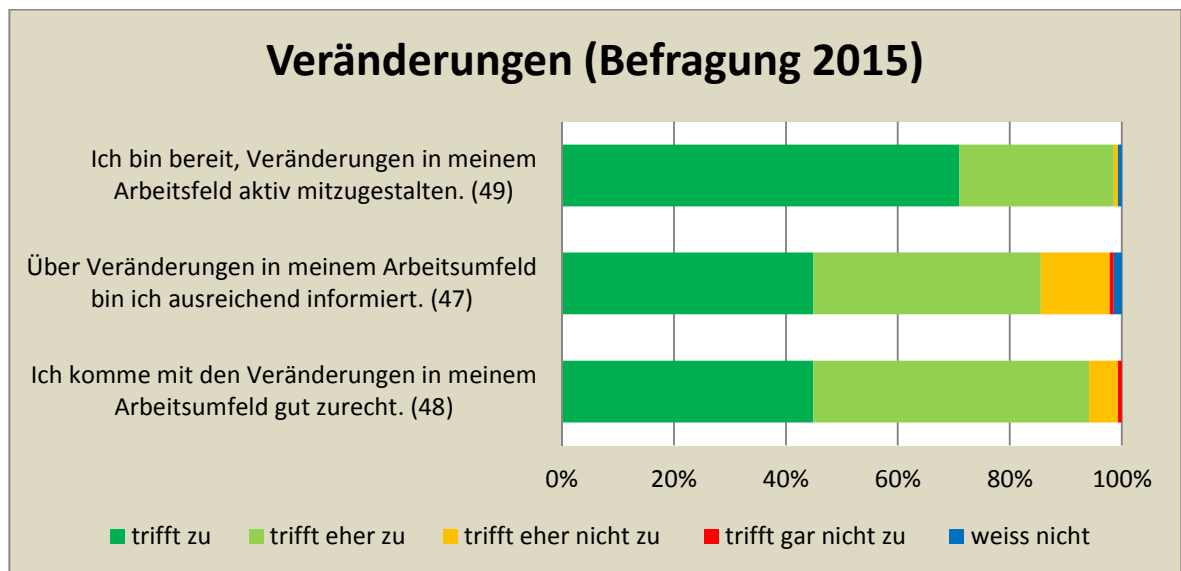
Auch alle anderen Aussagen sind höher benotet worden als 2011. Erfreulich ist die Tatsache, dass die Aussage „Ich kann meine Arbeit so verrichten, wie es meinem Berufsverständnis entspricht“ in der Umfrage von 2015 besser bewertet worden ist als 2011.

T7 Qualität: Vergleich der Resultate von 2011 und 2015

(Die Nummer in der Klammer bezieht sich auf die Nummerierung von 2015)	Befragung 2015 (N=138)	Befragung 2011 (N=166)	Veränderung 2015 gegenüber 2011
	trifft (eher) zu in %	trifft (eher) zu in %	
In meinem Team legt man Wert auf einen freundlichen Umgang mit den Bewohner/innen. (52)	98.6	97.6	0.96
In meinem Team kann ich persönlich einen Beitrag zur Qualitätsentwicklung leisten. (54)	90.9	88	2.99
In der logisplus AG hat die Orientierung an den Bedürfnissen der Bewohner/innen einen hohen Stellenwert. (53)	86.6	78.6	7.98
Ich kann meine Arbeit so verrichten, wie es meinem Berufsverständnis entspricht. (50)	85.9	80.4	5.45
In meinem Team sind die Arbeitsabläufe an den Bedürfnissen der Bewohner/innen ausgerichtet. (51)	84.4	81.9	2.49

2.9 Veränderungen

G8 Veränderungen (F47-49)



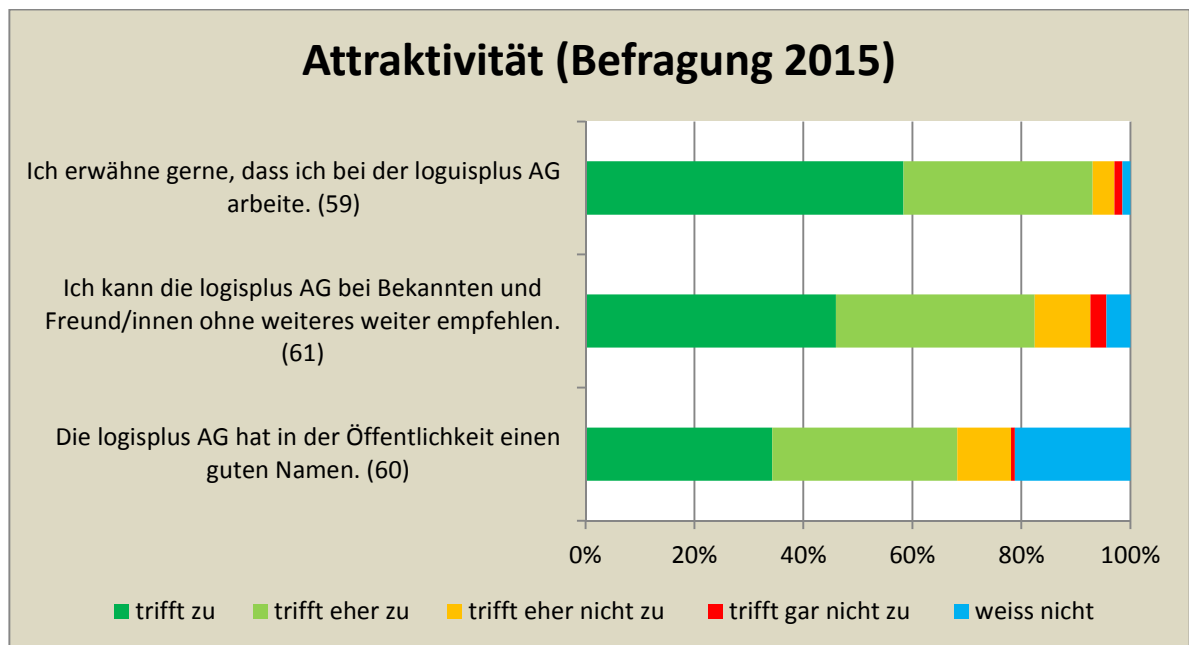
Wie im vorangehenden Abschnitt ist bei den Aussagen zu Veränderungen nochmals ein Spitzenwert zu verzeichnen, waren doch 2015 fast 99 Prozent der Meinung, sie seien bereit, Veränderungen in ihrem Umfeld aktiv mitzugestalten. Das sind vier Prozentpunkte mehr als 2011. Sogar um 11 Prozentpunkte höher bewertet als 2011 wurde 2015 die Aussage „Ich komme mit den Veränderungen in meinem Arbeitsumfeld gut zurecht“. Etwas weniger zufrieden waren die Mitarbeitenden mit der Information über die anstehenden Veränderungen.

T8 Veränderungen: Vergleich der Resultate von 2011 und 2015

(Die Nummer in der Klammer bezieht sich auf die Nummerierung von 2015)	Befragung 2015 (N=138)	Befragung 2011 (N=166)	Veränderung 2015 gegenüber 2011
	trifft (eher) zu in %	trifft (eher) zu in %	
Ich bin bereit, Veränderungen in meinem Arbeitsfeld aktiv mitzugestalten. (49)	98.6	94.6	4.0
Ich komme mit den Veränderungen in meinem Arbeitsumfeld gut zurecht. (48)	93.5	82.2	11.2
Über Veränderungen in meinem Arbeitsumfeld bin ich ausreichend informiert. (47)	85.5	86.7	-1.2

2.10 Attraktivität

G9 Attraktivität (F59-F61)



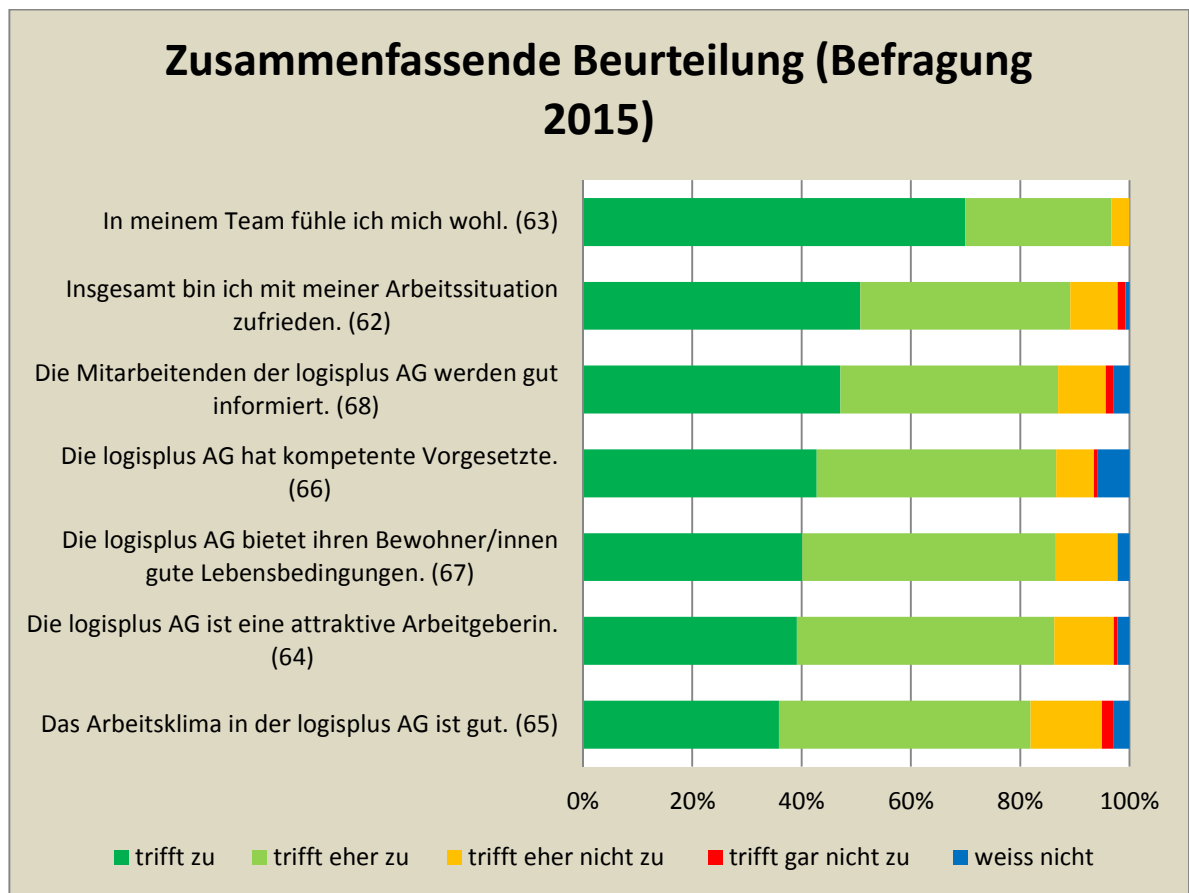
In den Jahren 2011 und 2015 mehr oder weniger gleichbleibend sind über 90 Prozent der Antwortenden der Meinung, sie würden gerne erwähnen, dass sie bei der logisplus AG arbeiten. Sie sind aber unsicher, wie sie den Ruf des Heims beurteilen sollen. 29 Personen haben ihr Kreuzchen in der Kolonne „Weiss nicht“ gemacht. Das ist auch der Hauptgrund dafür, dass die (eher) zustimmenden Bewertungen bei der Aussage F60 vergleichsweise tief sind. Etwas weniger als 2011, aber immer noch 82 Prozent waren bei der Befragung 2015 der Meinung, sie könnten die logisplus AG bei Bekannten, Freundinnen und Freunden weiterempfehlen.

T9 Attraktivität: Vergleich der Resultate von 2011 und 2015

(Die Nummer in der Klammer bezieht sich auf die Nummerierung von 2015)	Befragung 2015 (N=138)	Befragung 2011 (N=166)	Veränderung 2015 gegenüber 2011
	trifft (eher) zu in %	trifft (eher) zu in %	
Ich erwähne gerne, dass ich bei der logisplus AG arbeite. (59)	92.4	92.2	0.2
2015: Ich kann die logisplus AG bei Bekannten und Freund/innen ohne weiteres weiter empfehlen. (61) 2011: Ich kann die logisplus AG als Alters- und Pflegeheim bei Bekannten und Freund/innen ohne weiteres weiter empfehlen.	81.9	83.1	-1.2
Die logisplus AG hat in der Öffentlichkeit einen guten Namen. (60)	67.8	69.6	-1.8

2.11 Zusammenfassende Beurteilung

G10 Zusammenfassende Beurteilung (F62-F68)



Das Team hat aufgrund der Arbeitsorganisation in der logisplus AG einen grossen Stellenwert. Umso erfreulicher ist es, wenn in der Umfrage 2015 97 Prozent der Meinung sind, sie würden sich in ihrem Team (eher) wohlfühlen. Nur gerade 4.5 Personen³ haben die Kategorie „eher nicht zutreffend“ angekreuzt und niemand war der Meinung, diese Aussage treffe auf die eigene Person gar nicht zu.

Die grösste Veränderung zwischen den Befragungen 2011 und 2015 zeigt sich bei der Aussage „Insgesamt bin ich mit meiner Arbeitssituation zufrieden“. Es sind knapp 6 Prozentpunkte mehr Mitarbeitende, die 2015 diese Aussage als (eher) zutreffend bezeichnet haben. Eine Zunahme in dieser Grössenordnung ist 2015 auch bei der Aussage „Die logisplus AG ist eine attraktive Arbeitgeberin“ festzustellen.

³ Die „halben“ Personen ergeben sich dadurch, dass Antwortende ihr Kreuzchen zwischen zwei Kolonnen machen.

Quasi unverändert ist die Bewertung 2015 zur Aussage „Die logisplus AG bietet ihren Bewohnerinnen und Bewohnern gute Lebensbedingungen“. Rund 86 Prozent der Antwortenden sind der Meinung, dies treffe (eher) zu.

Etwas schlechter bewertet als 2011 wurden 2015 die Aussagen „Das Arbeitsklima in der logisplus AG ist gut“, „Die logisplus AG hat kompetente Vorgesetzte“ und „Die Mitarbeitenden der logisplus AG werden gut informiert“. Doch alle Antwortenden haben diese drei Aussagen auch 2015 zu mehr als 80 Prozent als (eher) zutreffend bezeichnet. Gerade bei diesen beiden Aussagen sind diese Veränderungen kongruent mit denjenigen, die weiter oben in den Abschnitten zu den Vorgesetzten sowie zu Information und Kommunikation gemacht worden sind.

T10 Zusammenfassende Beurteilung: Vergleich der Resultate von 2011 und 2015

(Die Nummer in der Klammer bezieht sich auf die Nummerierung von 2015)	Befragung 2015 (N=138)	Befragung 2011 (N=166)	Veränderung 2015 gegenüber 2011
	trifft (eher) zu in %	trifft (eher) zu in %	
In meinem Team fühle ich mich wohl. (63)	96.7	94.3	2.5
Insgesamt bin ich mit meiner Arbeitssituation zufrieden. (62)	89.1	83.4	5.7
Die logisplus AG hat kompetente Vorgesetzte. (66)	86.6	88.9	-2.3
Die logisplus AG ist eine attraktive Arbeitgeberin. (64)	86.2	80.7	5.5
Die logisplus AG bietet ihren Bewohnerinnen und Bewohnern gute Lebensbedingungen. (67)	85.9	85.8	0.1
Das Arbeitsklima in der logisplus AG ist gut. (65)	81.9	83.1	-1.2
Die Mitarbeitenden der logisplus AG werden gut informiert. (68)	87.0	89.5	-2.5

2.12 Rückmeldungen und Kommentare

Bei der Befragung 2011 haben 46 Personen bzw. gut ein Viertel der Antwortenden am Schluss des Fragebogens einen Kommentar abgegeben. 2015 haben 16 Personen bzw. 12 Prozent der Antwortenden eine Rückmeldung geschickt. Die Kommentare stammen grossmehrheitlich von Mitarbeitenden in den Arbeitsbereichen Pflege und Aktivierung.

Gab es bei der Umfrage 2011 neben Kritik auch einige Verbesserungsvorschläge, so lesen sich die Kommentare 2015 eher wie eine Mängelliste.

Bewohnerinnen und Bewohner

Bei der Befragung 2011 haben sich einige Kommentare auf die Beziehungen zwischen BewohnerInnen und Pflegepersonal bezogen. In der aktuellen Befragung sind es nur drei Personen, die sich explizit darauf beziehen. Die eine ist der Meinung, das Personal habe zu wenig Zeit für die BewohnerInnen, es fehle zudem nach freien Tagen oder anderen Abwesenheiten an der Zeit, um sich mit den Krankengeschichten der BewohnerInnen wieder vertraut zu machen. Eine andere Person sieht den Kontakt zu den BewohnerInnen durch die Grösse der Abteilungen beeinträchtigt. Eine dritte fordert schliesslich mehr Wertschätzung und Aufmerksamkeit für die Bewohnerinnen und Bewohner.

Sparmassnahmen, Personalabbau und Zeitdruck

Drei Personen äussern sich zum Kontext Sparmassnahmen: Diese würden auf dem Rücken der Mitarbeitenden realisiert. Durch den Personalabbau hätten sich die Arbeitsbedingungen verschlechtert. Der Zeitdruck sei gestiegen und das Arbeitspensum fast nicht mehr zu bewältigen. Das habe zur Folge, dass die Arbeitszufriedenheit sinke. Auch die Weiterbildung würde unter den Sparmassnahmen leiden.

Veränderungen

Das Thema Veränderungen wird ebenfalls von drei Personen aufgegriffen. Die eine ist der Meinung, dass Veränderungen oft zu schnell umgesetzt und deshalb viele Fehler gemacht würden. Die gleiche Person ist gerne bereit, Veränderungen aktiv mitzugestalten, wenn man ihr im Gegenzug zutraut, diese beurteilen zu können. Eine andere wünscht sich mehr Offenheit seitens des Betriebs gegenüber dem Personal, wenn es um Veränderungen geht. Eine dritte Person stellt fest, Umstrukturierungen würden vom Personal viel Flexibilität und Anpassungsvermögen verlangen.

Team

Eine Person wünscht sich, dass es mehr Teamsitzungen gebe. Dadurch würde sich das Klima im Team verbessern. Eine andere stellt fest, „wir sind kein Team mehr“. Viele würden die Abteilung verlassen, was auf die Stimmung drücke. Eine weitere mitarbeitende Person schreibt, die vielen Wechsel würden Unruhe ins Team bringen. Teambildung würde dann jeweils wieder viel Zeit erfordern. Diese aufzubringen sei aber wichtig, denn „ein eingespieltes Team arbeitet effizient“.

Arbeitsplan, Arbeitszeit, Vereinbarkeit

Von den Mitarbeitenden werde sehr viel Flexibilität erwartet. Mehr als eine Person ist der Meinung, der Arbeitsplan komme jeweils zu spät. Dies erschwere zusätzlich zur unregelmässigen Arbeitszeit und den kurzfristigen Arbeitsplanänderungen die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben und führe bei den Mitarbeitenden zu Unzufriedenheit. Als störend wird auch empfunden, dass man nach Ende der Arbeitszeit jeweils noch – unbezahlt – am Rapport teilnehmen müsse. Vereinbarkeitsprobleme werden insgesamt von drei Personen erwähnt.

In diesen Kontext gehört auch das Arbeitspensum. Eine Person hält fest, ein kleines Pensum sei nicht immer von Vorteil. „Besonders beim Arbeiten auf einer grossen Abteilung“ sei es eher ein Nachteil. Eine andere meint, die unregelmässigen Arbeitszeiten seien anstrengend, insbesondere für Mitarbeitende mit einem hohen Beschäftigungsgrad. Ein schlechter Arbeitsplan würde dieses Problem zudem noch verschärfen.

Eine Person kommt auf die Überzeitkompensation zu sprechen. Sie wünscht sich, dass man Überzeit nicht in kleinen Portionen kompensieren müsse, sondern dass man frei entscheiden könne, wann sie eingezogen werde. Zudem sollte man sie in ganzen Tagen kompensieren können.

Löhne

Die Lohnfrage wird einmal thematisiert. Die entsprechende Person wünscht sich eine generelle Erhöhung der Löhne für die Mitarbeitenden der logisplus AG.

Personalraum

Eine Person wünscht sich eine Rückzugsmöglichkeit für die Mitarbeitenden, einen Personalraum.

Führung

Am meisten Rückmeldungen kommen zu Fragen, welche die Personalführung betreffen. Themen sind mangelnde Wertschätzung, die Informations- und Kommunikationspolitik, Verwarnungen, das MAG und Mobbing.

„Vorgesetzte oder Ressortleiterin sollte meiner Meinung nach öfter nachfragen, wie es den Mitarbeitenden gehe, und ob man mit der Arbeit gut zurechtkomme. Habe manchmal das Gefühl, dass meine Arbeit, die ich erledige, nicht geschätzt wird“, meint eine Person. Eine zweite fordert ganz generell mehr Wertschätzung des Personals und ein Eingehen auf seine Anliegen. Entscheide würden von der Führungsebene oft gefällt, ohne dass sie die Probleme der Mitarbeitenden an der Basis wirklich kenne.

Eine Person bedauert, dass die beim Personal vorhandenen Ressourcen nicht besser genutzt würden: „Es gibt viel qualifiziertes Personal, viel Erfahrungen und gute, umsetzbare Ideen“.

Eine andere Person hat Vorbehalte gegenüber der Art, wie Informationen kommuniziert werden. Sie erhalte Informationen kaum je direkt von der Vorgesetzten oder von der Geschäftsleitung, sondern durch Teammitarbeitende. Das gelte auch für Informationen, die nur sie persönlich betreffen würden. Eine weitere Person bemängelt den Informationsaustausch zwischen Kader und Mitarbeitenden ganz allgemein:

„Informationsaustausch zwischen Kader und Pflegepersonal sollte wieder stattfinden, fehlt im Moment extrem!“

Weiter wird festgehalten, dass sehr schnell Verwarnungen ausgesprochen würden, und dass Führungspersonen ihre Überforderung am Personal auslassen würden bis hin zu Mobbingvorfällen. Beobachtet wurden auch KollegInnen, die ganz geknickt aus dem MAG zurückgekommen seien.

Allgemeine Rückmeldungen

Schliesslich fordert eine Person mehr Menschlichkeit bei der logisplus AG, ohne dieses Anliegen zu konkretisieren. Das gleiche gilt für eine weitere Person, die von sich sagt, sie habe gegenüber der logisplus AG eine ambivalente Haltung.

Rückmeldungen zum Fragebogen

Der Fragebogen wird von einer Person als zu allgemein gehalten und als zu oberflächlich kritisiert.

Teil 3: Anhang

3.1 Fragebogen: Die Aussagen und ihre Bewertungen nach Häufigkeiten

Arbeitsbereich

Ich arbeite in folgendem Bereich der logisplus AG:
(Bitte Zutreffendes ankreuzen)

- ¹ Pflege und Aktivierung Stapfen
- ² Pflege und Aktivierung Lilienweg und Witschi Huus
- ³ Hotellerie Stapfen
- ⁴ Hotellerie Lilienweg
- ⁵ Infrastruktur
- ⁶ Verwaltung

Funktion

Gehören Sie dem Kader an? (Geschäftsleitung, Wohnbereichsleitung, Bereichsleitung)
(Bitte Zutreffendes ankreuzen)

- ⁷ Ja / ⁸ Nein

Arbeitsinhalt

(Bitte bei jeder Aussage das Zutreffende ankreuzen.)	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	weiss nicht	keine Angabe	Numer der Frage
Ich habe Freude an meiner Arbeit.	109	27	1			1	1 ⁴

⁴ Die Aussagen sind im Fragebogen 2015 neu nummeriert worden. Die aktuelle Nummer 1 war 2011 die Nummer 9, im Anschluss an die eingangs gestellten Fragen. Zudem ist die Reihenfolge der Aussagen innerhalb eines Abschnitts sowie die Abfolge der Abschnitte nicht identisch mit dem Fragebogen 2011. Damit sich die beiden Versionen möglichst leicht vergleichen lassen, wurden im Folgenden die Abfolge der Abschnitte sowie die Reihenfolge der Aussagen aus dem Fragebogen 2011 übernommen. In Abschnitt 3.3 unten findet sich eine Gegenüberstellung der beiden Nummerierungen.

Meine Arbeit ist sinnvoll. ⁵ Neu: Meine Arbeit ist für mich sinnstiftend.	97	31	4		3	3	2
Bei meiner Arbeit werde ich fachlich gefordert.	68	52	12	4		2	3
Meine Arbeit ist abwechslungsreich.	88.5 ⁶	38.5	9			2	4
Bei meiner Arbeit sind die Kompetenzen klar geregelt.	87	42	6	1		2	5

Zusammenarbeit, Arbeitsklima

	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	weiss nicht	keine Angabe	Nummer der Frage
(Bitte bei jeder Aussage das Zutreffende ankreuzen.)							
Die Abläufe in meinem Team funktionieren gut.	60.5	65.5	11	1			6
In meinem Team herrscht ein angenehmes Arbeitsklima.	74	52	11	1			7
In meinem Team ist gegenseitiger Respekt ganz wichtig.	88	47	2	1			8
Gute Leistungen finden in meinem Team Anerkennung.	59	60	12	4	2	1	9
In meinem Team helfen wir einander.	84	46.5	6.5			1	10
Die verschiedenen Teams der logisplus AG arbeiten gut zusammen.	32	71	17	2	15	1	14
In meinem Team versuchen wir uns ständig zu verbessern verbessern wir uns ständig.	47	67	16	4	3	1	11
Bei meiner Arbeit kann ich Entscheidungen beeinflussen, die für mich wichtig sind.	47	63	19	5	4		12
Die Zusammenarbeit mit Externen (zum Beispiel mit SPITEX, ÄrztInnen, HandwerkerInnen, LieferantInnen) funktioniert gut.	48	40	6	1	42	1	13

⁵ Der durchgestrichene Text zeigt Änderungen gegenüber der Textversion vom Fragebogen von 2011 an. Nicht markiert wurde die neue Schreibweise der logisplus AG.

⁶ Zahlen mit Angaben im Dezimalbereich rühren daher, dass einige Personen ihre Kreuze zwischen zwei Kästchen gesetzt haben oder zwei Spalten angekreuzt haben.

Arbeitsbedingungen

(Bitte bei jeder Aussage das Zutreffende ankreuzen.)	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	weiss nicht	keine Angabe	Nummer der Frage
Ich habe genügend Zeit, um meine Arbeit richtig zu erledigen.	32	61.5	37.5	6		1	15
Ich fühle mich selten überlastet.	31.5	66	36.5	4			16
Die Arbeitszeitregelung (Dienste, Pikett) der logisplus AG entspricht meinen Bedürfnissen.	61	56	14	3	3	1	20
Mit den mir zur Verfügung stehenden Arbeitsmitteln (z. B. Pflegedokumentation, Materialien, Instrumente, Unterlagen, Küchenausstattung, Arbeitsgeräte) kann ich meine Arbeit gut erfüllen.	67	59	11		1		17
Die ausserplanmässigen Einsätze sind für mich zumutbar.	61	59	10		5	3	18
Ich kann die Höhe meines Beschäftigungsgrades beeinflussen.	48	44	15	14	16	1	19
Die Pausenregelung entspricht meinen Bedürfnissen.							29
Die Arbeit bei der logisplus AG ermöglicht mir, mein Berufsleben und mein Privatleben gut zu vereinbaren.	61	56	17	2		2	21
Die logisplus AG bietet mir attraktive Möglichkeiten, um mich fachlich weiter zu entwickeln.	47	61	14	7	5	4	22
Im Mitarbeitendengespräch MAG werden konkrete Ziele vereinbart.	80	38	8	1	8	3	23
Über meine persönliche berufliche Vorsorge (AHV, Pensionskasse) möchte ich gerne mehr wissen bin ich ausreichend informiert.	71	44.5	18.5	2	1	1	24
Die Sozial- und Lohnnebenleistungen (z.B. Pensionskasse, Kinder- und Betreuungszulage, Lohnersatzzahlungen bei Krankheit und Unfall, Zulagen) der logisplus AG sind attraktiv.	53	65	10	2	7	1	25
Ich erhalte einen Lohn, der den Anforderungen meiner Arbeit entspricht.	47	60.5	20.5	6	2	2	26
Ich habe bei der logisplus AG eine sichere Arbeitsstelle.	70	43	11	1	11	2	27

Führung durch die Vorgesetzten

Im Folgenden Abschnitt geht es immer um Ihre direkte Vorgesetzte oder ihren direkten Vorgesetzten. Es handelt sich dabei um die Person, die mit Ihnen das Mitarbeitendengespräch MAG führt.

(Bitte bei jeder Aussage das Zutreffende ankreuzen.)	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	weiss nicht	keine Angabe	Nummer der Frage
Meine Vorgesetzte/mein Vorgesetzter weiss, wovon sie bzw. er spricht.	76	50	7	2	1	2	28
Mein Vorgesetzter/meine Vorgesetzte gibt mir alle Informationen, die ich brauche, um meine Aufgaben zu erledigen.	76	44	14	1	1	2	29
Meine Vorgesetzte/mein Vorgesetzter erteilt mir klare Aufträge.	87	37	10	1		3	30
In meinem Team werden die Mitarbeitenden ermutigt, Ideen einzubringen und Verbesserungen anzuregen.	60.5	44	22.5	2	7	2	34
Mein Vorgesetzter/meine Vorgesetzte kann mit Kritik aus dem Team gut umgehen.	52	47	22	4	9	4	31
Mit Konflikten im Team kann meine Vorgesetzte/mein Vorgesetzter umgehen.	53	48.5	17.5	5	12	2	35
Mein Vorgesetzter/meine Vorgesetzte gibt mir nützliche Rückmeldungen (Feedbacks) zu meiner Arbeit.	74	39.5	15.5	4	3	2	32
Meine Vorgesetzte/mein Vorgesetzter lässt mich selbständig arbeiten.	108	23	3	2		2	33
Mein Vorgesetzter/meine Vorgesetzte lobt mich für gute Leistungen.	76	36.5	10.5	8	4	3	36
Meine Vorgesetzte/mein Vorgesetzter unterstützt mich kompetent bei der Lösung von Problemen, die meine Arbeit betreffen.	78	38	10	4	5	3	37
Ich habe Vertrauen in meine Vorgesetzte/in meinen Vorgesetzten.	78	39.5	12.5	5	2	1	38
Meine Vorgesetzte/mein Vorgesetzter fördert mich in meiner beruflichen Entwicklung.	45.5	53	26.5	4	7	2	39
In meinem Team werden notwendige Veränderungen rasch umgesetzt.	55	53.5	19.5	4	5	1	40

Geschäftsleitung

(zur Geschäftsleitung gehören der Geschäftsführer Urs Leuthold und die Ressortleitenden Lisa Beyeler, Susanne Hofer, Werner Stöckli, Sulamith Wüthrich, Markus Wyss)

(Bitte bei jeder Aussage das Zutreffende ankreuzen.)	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	weiss nicht	keine Angabe	Nummer der Frage
Über die Ziele und über die Strategie der logisplus AG bin ich gut informiert.	65	59.5	6.5	2	3	2	55
Die Geschäftsleitung hat genügend Kontakte zu den Mitarbeitenden.	53	49	21	4	9	2	56
Ich habe Vertrauen in die Geschäftsleitung logisplus AG.	59	59.5	11.5	2	4	2	57
Ich schätze die Personalanlässe der logisplus AG.	95	33.5	4.5	1	2	2	58

Information und Kommunikation

(Bitte bei jeder Aussage das Zutreffende ankreuzen.)	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	weiss nicht	keine Angabe	Nummer der Frage
Team-Sitzungen sind für mich eine wertvolle Informationsquelle.	76	43	12	2	5		41
Ich bin über die wesentlichen Entscheide, die meine Arbeit betreffen, gut informiert.	73.5	46.5	14	1	2	1	42
Die Informationen der logisplus AG sind offen und ehrlich.	65	50	11	4	7	1	43
Ich erhalte die Informationen der logisplus AG rechtzeitig.	68	53.5	12.5	4			44
Die Informationen der logisplus AG sind in der Menge gerade richtig.	67	54	7	4	5	1	45
Ich schätze die Mitteilungen in den Personalnews der logisplus AG.	104	27	3		4		46

Qualität

(Bitte bei jeder Aussage das Zutreffende ankreuzen.)	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	weiss nicht	keine Angabe	Nummer der Frage
Ich kann meine Arbeit so verrichten, wie es meinem Berufsverständnis entspricht.	61	57.5	15.5	4			50
In meinem Team sind die Arbeitsabläufe auf die an den Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohnern ausgerichtet.	57	59.5	11.5	3	5	2	51
In meinem Team legt man Wert auf einen freundlichen Umgang mit den Bewohnerinnen und Bewohnern.	116	20	1		1		52
In der logisplus AG hat die Orientierung an den Bedürfnissen der Bewohner und der Bewohnerinnen einen hohen Stellenwert.	70	49.5	13.5	2	3		53
In meinem Team kann ich persönlich einen Beitrag zur Qualitätsentwicklung leisten.	71.5	54	9.5		3		54

Veränderungen

(Bitte bei jeder Aussage das Zutreffende ankreuzen.)	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	weiss nicht	keine Angabe	Nummer der Frage
Über Veränderungen in meinem Arbeitsumfeld bin ich ausreichend informiert.	62	56	17	1	2		47
Ich komme mit den Veränderungen in meinem Arbeitsumfeld gut zurecht.	61.5	67.5	7	1		1	48
Ich bin bereit, Veränderungen in meinem Arbeitsfeld aktiv mitzugestalten, auch wenn ich dadurch Neues lernen muss.	98	38	1		1		49

Attraktivität

	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	weiss nicht	keine Angabe	Nummer der Frage
(Bitte bei jeder Aussage das Zutreffende ankreuzen.)							
Ich erwähne gerne, dass ich bei der logisplus AG arbeite.	80	47.5	5.5	2	2	1	59
Die logisplus AG hat in der Öffentlichkeit einen guten Namen.	47	46.5	13.5	1	29	1	60
Ich kann die logisplus AG als Alters- und Pflegeheim bei Bekannten und FreundInnen ohne weiteres weiter empfehlen.	63	50	14	4	6	1	61

Zusammenfassende Beurteilung